



**Demonstration**

**Da fehlt doch wer?! –  
SO GEHT'S NICHT MEHR!**

**Demo am 5. Oktober 2022 in Hannover**

**Start: 15.30 Uhr am Weißekreuzplatz beim Hbf**

**Kundgebung: Ab 17 Uhr vor der Staatskanzlei  
(Planckstraße)**

## **Loch an Loch und hält doch? Was für ein Netz gilt, gilt noch lange nicht für die Schule.**

In den niedersächsischen Schulen arbeiten die Beschäftigten dauerhaft im roten Bereich. Eine Expertenkommission der Regierung hat vor vier Jahren Alarm geschlagen: Es gibt eine Lücke von 3600 Lehrkräften – mittelfristig werden es noch mehr. Und was ist passiert? Ein Mini-Stufenplan wurde versprochen, die erste Mini-mini-Stufe wurde erklommen. Und Ende!

Für die Fachkräfte in den multiprofessionellen Teams sieht es nicht besser aus. Hier wurde vollmundig ein Ende der Zwangsteilzeit angekündigt. Und was ist passiert? Ein Drittel der betroffenen Kolleg\*innen wartet immer noch auf ein solches Angebot - hier wird also auf Arbeitskraft verzichtet!

**Die GEW fordert deutliche Entlastungen für alle in der Schule! Dadurch kann sogar Personal gewonnen werden, weil die Rückkehr in den Beruf, das Aufstocken der Teilzeit sowie das Hinausschieben des Ruhestands attraktiver werden.**

**Gemeinsam  
sind wir stark**

## Lücken in der Bezahlung

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit? Nicht in der Schule. Therapeut\*innen verdienen bis zu 500 Euro weniger pro Monat als andere schulische Fachkräfte; Lehrkräfte an Grund-, Haupt-, Real-, Ober- und (z.T.) Gesamtschulen haben eine monatliche Lücke von ebenfalls etwa 500 Euro zu ihren Kolleg\*innen.

Dabei haben sich 56,9 % der Abgeordneten des jetzigen Landtags vor den Wahlen 2017 für eine Angleichung der Lehrkräftegehälter ausgesprochen. Für die Therapeut\*innen gab es im Sommer 2021 das Versprechen der schulpolitischen Sprecher der Fraktionen, die Lohnlücke zu beheben. Und was ist passiert? Eine erste kleine Zulage für die Lehrkräfte und ein Zurückpfeifen durch die Fraktionsspitzen bei den Therapeut\*innen.

**Die GEW fordert die sofortige Angleichung der Bezahlung! Diese kann massiv zur Behebung des Fachkräftemangels beitragen: Derzeit wandern vor allem Lehrkräfte in Bundesländer ab, in denen besser bezahlt wird.**

## Lücken in der Finanzierung

Corona, Krieg, Schuldenbremse – die Standardantwort auf Forderungen nach besserer Bildung: Kein Geld da! Klar ist aber: Wer heute nicht in Bildung investiert, muss morgen die Zeche zahlen. Nicht gute Bildung ist teuer, sondern schlechte! Die Schulden des Landes sind im ersten Halbjahr 2022 um 2,2 Milliarden Euro gesunken, im nächsten Jahr sollen weitere 1,1 Milliarden an Tilgung hinzukommen. Gleichzeitig verpasst das Land das selbstgesteckte(!) Ziel für Bildungsausgaben um jährlich mindestens 750 Mio. Euro.

**Die GEW fordert ein Ende der Finanzblockade! Schulen müssen ausreichend Personal und eine gute Infrastruktur haben. Wer jetzt nichts tut, zahlt später doppelt und dreifach. Wir brauchen eine Regierung, die dies erkennt und entsprechend handelt.**



# DA FEHLT DOCH WER?!

Eine Kampagne der **GEW** Niedersachsen

**Corona-Hinweise, aktuelle Informationen und  
Reiseangebote rund um die Demo gibt es hier:**

**[www.gew-nds.de/gew/5oktober](http://www.gew-nds.de/gew/5oktober)**

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)  
Landesverband Niedersachsen**

Berliner Allee 16 | 30175 Hannover

Telefon 0511-33804-0

Telefax 0511-33804-31

[email@gew-nds.de](mailto:email@gew-nds.de)

[www.gew-nds.de](http://www.gew-nds.de)

V.i.S.d.P.: Arne Karrasch